

# Wöchentliches Anzeiger

für Teuchern

und Umgegend



Kriegsgerichts: Die schwebende Rechtsseite 40, Rechtsseite 60 Bf.

Zeitungsausnahme in der Geschäftsstelle dieses Blattes, Behersstraße 10, 18, Mittwochs am 10. Uhr. Früher und komplizierte Anzeigen müssen am vorhergehenden Tage in unserer Redaktion sein.

Wochentag: 8 mal, und zwar Montag, Mittwoch und Freitag abends 7 Uhr für den folgenden Tag.

Stierkämpfer: durch unsere Geschäftsstelle 270, 271 von unseren Seiten ist heute gebracht 2, 17 und durch den Briefträger 3, 15 Bf. Einzelnummer 10 Bf.

Stierkämpfer: 2 mal monatlich werden unsere in der Geschäftsstelle, Behersstraße 10, auch von unseren Seiten und allen Abonnenten angenommen.

Ankündigungsblatt für die Stadt Teuchern

M 36.

Dienstag, den 23. März 1920.

59. Jahrgang

## Ihre Lage

### Die Entscheidung der 2. Zone für Deutschland.

**Hinsburg.** Großer deutscher Sieg auf der ganzen Linie, das ist das Ergebnis des gestrigen Tages. In der zweiten Zone nur deutsche Mehrheit bis auf drei kleine Inseln: die auf Jöhr, Götting, Hedeblum und Usterling. In den beiden ersten haben die Dänen 5, in den letzten 3 Stimmen Mehrheit, sonst überall sowohl in den 32 Hensburger Stadtbezirken als auch in den 145 Landbezirken deutscher Sieg. In den Hensburger Stadtbezirken 1 bis 23 wurden 19 375 deutsche, 7 580 dänische, 1 800 unentschiedene Stimmen abgegeben. Das sind 71,8 Prozent für Deutschland. In den Landbezirken 23 bis 82, wo die auswärtigen Stimmberechtigten ihre Stimmen abgaben, wurden 7995 deutsche, 1849 dänische und 27 unentschiedene Stimmen abgegeben. Das sind 85,08 Prozent für Deutschland. Insgesamt wurden in Hinsburg 27 031 deutsche, 8 389 dänische und 210 unentschiedene Stimmen abgegeben, das heißt 75,1 Prozent für Deutschland. Von anderer Seite wird die Zahl mit 27 667 gegen 8929 angegeben. In den Landkreisen um Hinsburg wurden 24015 Stimmen für Deutschland, 4245 Stimmen für Dänemark abgegeben; zwei Gemeinden fehlen noch. Das bedeutet 84 Prozent für Deutschland.

Die ganze Zone gab 81 075 Stimmen für Deutschland, 18 198 für Dänemark, insgesamt 64 258, das sind 79 Prozent für Deutschland.

Aus den einzelnen Ergebnissen ist hervorzugehen, daß die Insel Sülz 2715 deutsche gegen 356 dänische, die Insel Amrum 488 deutsche gegen 81 dänische und die Insel Jöhr 2029 deutsche gegen 524 dänische Stimmen abgegeben hat.

### Eine frühere Neuwahl?

Eine offizielle Auslösung der Reichsregierung in Stuttgart bezeichnet es als erforderlich zu Neuwahlen zu schließen, sobald die Ordnung wiederhergestellt ist. Nach einer weiteren Meldung sollen diese Neuwahlen schon binnen 2 Monaten stattfinden.

### Eine ungeheuerliche Forderung.

Die Forderung der widerbärtigen Franzosen in der Marz, wobei einer der Widerbärtigen erschossen wurde, soll anscheinend noch weiser Kreise sein.

Nach einer Hinweisung steht nämlich zu vermuten, daß die französische Regierung für den in Deutschland geforderten französischen Soldaten eine bedeutende Entschädigung verlangen wird, ähnlich wie im Fall des Westfälischen Mannheims. Das wäre allerdings der Spielplatz des Ungläubigen. Man denke! Mitten im Frieden reiben sich zu wiederholten Malen widerbärtige französische Soldaten herum, werden von den Bauern und Jagdbäuerchen gefesselt und aufgeföhrt ihre Waffen niederzuliegen. Dieses tun die Wildbilde aber nicht, eröffnen aber vielmehr das Feuer auf die Bauern. Diese erwischen, einer der Wildbilde wird getötet und die Wetzgräber der Felder zertrümmern. Anstatt nun, wie es sich gebührt, diese Freuler zu bestrafen, fordert Frankreich eine bedeutende Entschädigung.

### Kritische Situation in Berlin.

Die Lage in Berlin ist nach den vorliegenden Nachrichten noch gänzlich unangenehm. Sie erscheint nach wie vor kritisch. Der Generalfreiwil wird fortgesetzt. Man ist den neuesten Nachrichten folgend eine Einigung über den Abzug erzielt worden. Wiederholt ist es zu neuen Zusammenkünften mit den Reichstruppen gekommen. Die Räumung der Stadt durch die Truppen ist unterbrochen worden. Die neuesten Meldungen lauten:

**Berlin, 19. März.** Von den zufälligen Stellen wird uns mitgeteilt, daß die zweite Marinebrigade wie die andere Reichswehrtruppe dem General von Gredt unterstellt worden. In dieser Brigade sind, wie bei den meisten Reichswehrverbänden, nur vereinzelte Volkstruppen. Die Brigade ist niemals im Baltikum gewesen.

**Berlin, 19. März.** Infolge des Generalfreiwil ist es auf verschiedenen Bahnhöfen in der Nieder-Schwandee, Strauberg, Frederikswald und Hoppengarten, zu schweren Ausschreitungen gekommen. Von Berlin wurde ein Panzerzug nach Ostpreußen, nur vereinzelte Volkstruppen.

Als heute mittig zwei Panzerautomobile mit deutschwehrgeladenen, aus der Landesregierung kommenden, im Alexanderplatz parkieren wollten, wurden sie von einer Pfandbeschlagnahme angehalten. Die Soldaten verdrängten die Panzerautomobile, wodurch eine größere Anzahl von Personen getötet oder verwundet wurden. Im Polizeipräsidium sind zwei Tage von vier Schwereverletzte zunächst untergebracht. Bei den gestrigen Ereignissen in beim alten Schöneberger Rathaus sind neun Offiziere getötet worden.

**Berlin, 20. März.** (Z. 11.) Der telegraphische Verkehr

nach auswärts muß stark eingeschränkt werden, da die Leistungen in der Provinz gesunken wurden. Nachdem bereits ein Aufbruch erlassen worden war, den Generalfreiwil abzubrechen hat sich die Arbeitererschaft anscheinend doch auf einen ablehnenden Standpunkt gestellt. Post- und Bahnverkehr, die einige Stunden lang in Betrieb waren, mußten wieder eingestellt werden, die letzten Schwaben zwischen der Regierung und dem Generalfreiwil, kein Punkt, kein Mittel unberührt zu lassen, um die Differenzen mit der Arbeitererschaft auf gutem Wege beizulegen. Alle militärischen Maßnahmen sollen sich zunächst auf die Sicherung wichtiger Industriestriebe und auf die Abwehr von Sabotage beschränken. Die Reichswehrtruppen in Berlin sind fest in der Hand ihrer Führer.

## Provinz und Nachbarstaaten.

Teuchern, den 22. März 1920

### Leuz.

Der Wind stülzt an Türen und Türen, Er legt über Felder und Äuen; Er pfeift und lüft in die Ohren — Und mößt' in die Häuser ins Scheuen.

Seit alter Gefähr ist der Regen, Doch gibt er uns Guts manches Teil. Er ist unser Juxes Segen Und bringt uns des Sechens Heil.

Lacht freundlich dann die Sonne hernieder, Erwärmend der Erde lall' Kleid, Blüh'n Weiden wieder und Flieder, Dann jauchzen wir s'ist Frühlingzeit.

Auch in unsern Herzen wird Frühling jezt, Wenn wärmend die Sonne uns lacht; Wenn der Tau mit Perlen die Blumen berecht, Und sie erwachen nach stürmischer Nacht.

Munthol-Bandmann.

— Infolge der noch vorhergehenden Verkehrsstörungen sind wir leider nicht in der Lage eine vierseitige Zeitung herstellen zu können. Wir bitten unsere geehrten Leser sich diesmal noch mit einer Zeitigen Abgabe zu begnügen.

### Gärten und Hühnerzucht.

Zur Verhütung von allerschweren Schädlingen im Garten gibt es nichts Besseres als Geflügel; läuft die Ente schon eher rotz und unzufrieden über die Beete laufend hin, so fängt das Huhn sofort an zu fragen, selbst die kurzbeinigen wehfüßigen Krüper, denen man Nichtfragen nachräumt. So leichter das Huhn, um so geringer noch die Gefahr des Fortretens von Pflanzen, um so bevorzugter aber auch die Beine beim Krähen. Der kennt nicht die Klagen über Nachbarschäfer im Garten? Beginnen die Gartenarbeiten im Frühling, so fliegen die nun eingepreßten Hühner zunächst fast alle über den Jaun, doch bald tritt Gewöhnung und Unterlassen des Abbrechens ein. Ein einzelnes Huhn pfeift leicht dabei zu sein, welches es nicht lernt; da muß man an einem Fingel die Schwungfedern schneiden, oder man schneidet an einem Fingel nur die breite Fahne jeder Schwungfeder dort, um jede Weinträgung des Ausfluges zu vermeiden. Hilft dann noch nicht, so schießt man den Nachbar den Kopf voll Eier, den seine Hühner bei uns im Garten legen, mit dem Bedenken, daß man von jezt ab die Eierhülle selbst behalten würde. Nur im äußersten Notfall wird man die Hilfe der Polizei in Anspruch nehmen, die auf eine Anzeige hin Strafgebühren einlegen kann; meist wird das aber nicht nötig sein. Die besten Vögel pflegen auch meist die pfiffigsten zu sein, die besten sind auch die besten, man geniere sich nicht, wenn man einen Hühner hat, macht am Ende einen Knoten, durchzieht den Kopf der ersten oder zweiten Schwungfeder etwa in der Mitte und umwickelt resp. bindet nun auf beide Weise 4 bis 5 Schwungfedern zusammen aber nur an einem Fingel. Man kann auch das äußerste Fingelgelenk an einem Fingel, die sogenannte Hand (der Däumling muß fest bleiben), amputieren, um die Hühner zeitweilen am Hochfliegen zu hindern.

Besonders wertvoll sind Hühner, wie alles Geflügel auch, im Obgarten, aus dem sie doch zeitweise abgeperrt werden müssen, nämlich zur Zeit der beginnenden Obstzeit, wenn abfallende Früchte schon Verwendung finden, ferner zur Erhaltung des Graswuchses. Während des Abperrens läßt man die Hühner wohnen nur kurze Augenblicke am Tage durchlaufen, wenn das Obst aufgelesen ist. Geht ein Kraus auf der Grasfläche im Obgarten, oder will das Gras nicht

mehr gedeihen, so zieht auch den Obstbäumen etwas: Dünung ist nötig und sie kommt auch der Geflügelzucht zugute. Sparliche Vögelchen mit der Wirkung der Bodenlösung ist zwecklos auszuführen. Zum Dünen mit Kunstdünger in den Frühjahrsmonaten rechnet man drei Zentner Thomasmehl auf den Morgen, ferner 1 bis 2 Zentner 40prozentiges Kalialg. Das hier, dem Reint vorzuziehen wäre, und Kalz 20 Zentner auf den Morgen und mehr. Die Kalbdüngung, und zwar eine reichliche, ebenso wie die Thomasmehl- und Kalbdüngung wird auch den Obstbäumen zugute kommen, und diese werden sie sicher auch nötig haben. Ferner sind die Baumstämme umzugraben und dabei ist Kompost mit kurzen verrotteten Mist unterzubringen. Der Fäulnisvorgang, und Aidenanzucht wird die Rodführung sehr zugute kommen. Nach dem Ausstreuen des Kalz sind aber die Hühner erst ein paar Wochen vom Weiden des Obgartens fernzuhalten. Auch dürfte es sich empfehlen, den Obgartens den Hühnern nur flüchtig am Tage zum Weidgang zur Verfügung zu stellen, sonst ist schon nach einem Jahre die Grasnarbe spärlich vorhanden. Diesemal wird man von Zeit ab, wenn die Luftigkeit des Graswuchses nachläßt, die Hühner mehr abperrt müssen. Zur erneuten Kräftigung des Bodens und der Grasnarbe wird es alsbald beitragen, wenn man die fahrgestrichelten Flächen zwischen Vor- und Nachsommer erneut düngt mit Ammoniak-Superphosphat 2/3, und zwar pro Morgen 1 bis 1 1/2 Ztr., oder mit Jauche und Schmelz. Der Weidgang im Obgarten wird den Hühnern ebenfalls außerordentlich dienlich sein und sie werden besonders fleißig legen, andererseits werden sie aber auch mittelst, Obstamtschädlinge zu vertreiben.

Auf der Gefahr guten Graswuchses kann man, wenn die Grasnarbe erhalten bleiben soll, etwa 400 Hühner halten, am besten in tragbaren Hütten aus Holzbohlen, damit deren Platz hinweisen gewechselt werden kann; denn in der Nähe der Häuser wird der Boden doch sehr getrübt und ist daher zeitweise zu meiden. Gelegene Hühnerfälle sind zur Ausmangung von Abfällen auf Feldern und zur Ungeflügelreinigung wertvoll.

**Leuz, 22. März.** Ein starkes Angebot bewaffneter Arbeiter hatte sich gestern früh um Wilschens zusammengezogen, um die in Schloß Wilschens befindlichen Truppen zu vertreiben. Damit die Stadt Wilschens der Beschädigung und Plünderung bewahrt bleibe, waren von der Besatzung in der Nacht Stellungen südlich und südwestlich der Stadt bezogen worden. Nach fünfstündigen Kämpfen zogen die Truppen in Richtung Ramburg ab. Wieder hat es auf beiden Seiten wieder Tote und eine große Zahl Verwundeter gegeben.

**Zeitz, 22. März.** In einem von 4000 Straßenden besetzten Verammlung wurde, wie der „Rakete“ meldet, beschlossen, die Arbeit morgen wieder aufzunehmen.

**Schiffen.** — Verklagung der Gewere der Einwohnere wehr und des Militär-Verkehrs. — Am vergangenen Mittwoch nachmittags traf hier in ein Post-Auto ein Kommando des Reichswehrministeriums der U. S. P. D. aus Gienberg ein um die Gewere und Munition der hiesigen Einwohnere wehr und des hiesigen Militärvereins zu beschlagnahmen. Nach Vorlegung der Legitimation des Führers wurden die Waffen ohne jeden Widerstand seitens der Polizei- und Stadtverwaltungsangehörigen auf dem hiesigen Rittergut kam es zu einer Beschlagnahme, indem man dort durch ein unmaßes Geräch zwei Maschinengewehre vermute. Als sich die Richtigkeit der Angaben des Regierungsrates Dr. von Tellemann, es seien keine Maschinengewehre, herausstellte zog sich das Kommando wieder zurück. Nur aus der Gütererei wurde noch einige Gewehre und Munition mitgenommen, ferner die Gewehre des Militärvereins. Ueber alle abgeleiteten Waffen stellte der Führer Leitung aus. Am Donnerstagabend wurde Regierungsrat Dr. von Tellemann zu einer Sitzung der hiesigen Ortsgruppe der U. S. P. geladen, um eine Einigung auf der Grundlage zu finden, daß die Regierungsrat von Tellemann sich einverleibt verpflichtet, seine Arbeiterschaft sich einverleibt verpflichtet, für unbedingte Ruhe und Ordnung Sorge zu tragen. So ist es denn der Beizucht beider Parteien zu danken, daß es in unserer Stadt nicht zu Unruhen gekommen ist.

**Sonneberg.** Die Versuche die Sonneberger Spielwarenindustrie ins Ausland zu verschleppen, mehrten sich. Bereits vor einiger Zeit haben sich die Prager Puppenfabrikanten zu einer Puppenschiffahrt zusammengeschlossen, um im Lande selbst eine Puppenfabrik zu errichten. Als die Deutsche Spielwarenzeitung mittel, werden von ihnen auch Behauptungen angeleitet, um sich den Anteil einer in Gienberg angelegten Universalmaschine für das Prägen der Puppenkörper zu sichern. Würde es ihnen gelingen, sich diese Maschine zu erwerben, so würden sie in Bezug auf die Herstellung dieser Puppenteile von Deutschland unabhängig werden.

# I. Teil.

## Schuld und Sühne.

Wunderbares Drama in 4 Teilen.

# Lichtspieltheater

## Gasthof Runthal.

Mittwoch, den 24. März abends 7 Uhr  
Weiterstaunendes Riesen-Programm.  
4 Stunden Spieldauer.

Um gütigen Besuch bitten **Kurt Brenner und Frau.**

# II. Teil.

## Die Sünde d. Andern.

Grosses Artisten-Drama in 5 Akten.

### Bekanntmachung.

Der Landrat Bartels ist heute von seinem Amt zurückgetreten. Der Kreisdeputierte, Rechtsanwalt Wänfcher, Teuchern hat die Geschäfte übernommen. Der heute verjammelte Kreisstag hat einstimmig folgenden Beschlus gefasst:

1. Das Kreisstagsmitglied, Bergarbeiter Scharfberg, Teuchern, wird dem Kreisdeputierten, Rechtsanwalt Wänfcher, von der Fraktion der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei unter folgenden Bedingungen als beratendes Mitglied zur Seite gestellt:

a) Alle militärischen Waffen sind sofort an die von den Arbeiter-Organisationen zu ernennenden Vertrauensleute abzuliefern.

b) Zur Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit wird die gewerkschaftlich und politisch organisierte, aber 24 Jahre alte Arbeiterschaft bewaffnet. Jede unter 6 bewaffnete Person hat einen von der örtlichen Leitung auszustellenden und von Vorstehenden unterschriebenen Passausweis zu führen. Personen, die nicht im Besitze eines solcher Ausweises sind, sind zu entwaffnen und zum Zwecke der Schutzhaft der zuständigen Polizeibehörde zuzuführen.

2. Unter vorstehenden Voraussetzungen übernehmen die Fraktion der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei und die örtlichen Leitungen die Verantwortung für Ruhe und Ordnung!

3. Diese Anordnung besteht, bis die Regierung in der Lage ist, für Ruhe und Ordnung selbst zu sorgen.  
Weissenfels, den 19. März 1920.

**Der Landrat.** Henny Forten, Reichardt, Scharfberg, Kreisdeputierter. **Der Kreisdeputierte.** Schmidt, Tille, Zimmermann.

### Getreideablieferungsfrist.

Die Frist zur Ablieferung von Brotgetreide und Gerste seitens der Erzeuger ist vom Preussischen Landesgetreidebeamten bis **15. April d. J.** verlängert worden.

Sobald der Erzeuger seine gesamten ablieferungspflichtigen Mengen abgeliefert hat, erhält er für jeden Zentner eine Prämie von **15,00** vom Kommissionär nachgezahlt. Die Lieferfrist kann auf Antrag von der Getreide- und Mehlstelle um kurze Zeit verlängert werden. Bei Ueberlieferung der Frist ermäßigt sich die Prämie auf **10,00** für jeden Zentner. Ob die Prämie bei nicht rechtzeitiger Ablieferung in voller Höhe zu zahlen ist, wird in jedem einzelnen Falle nachgeprüft.

Zur Vermeidung von Irrtümern bemerke ich, daß vorerwähnte Prämie ohne Rücksicht auf die früher gezahlte Frühreifeprämie zur Auszahlung gelangt, letztere Beiträge also nicht von der Ablieferungsprämie abgezogen werden.  
Weissenfels, den 15. März 1920.

**Der Vorsitzende des Kreislandwirtschaftlichen Ausschusses.** Getreide- und Mehlstelle

Nach den Bestimmungen des Reichsrats vom 10. Januar 1920 werden an Stelle der bisherigen Ueberlieferungsfristliche Reichsbeschlüssen zur Schaffung neuer Wohnungen gewährt.

Die Bestimmungen, sowie Fragebogen zur Prüfung der Anträge auf Gewährung der Darlehen können von Raal Heymann's Verlag, Berlin W. 8, Mauerstraße 43/44 bezogen werden.

Weissenfels, den 15. März 1920.

**Der Vorsitzende des Kreislandwirtschaftlichen Ausschusses.**

### Kreiswohnungsaussch.

Das Ueberfahren von Führerwerten verurteilt noch immer einen großen Teil der Eisenbahnunfälle. Ich mache deshalb den Wagenführern wiederholt die größte Vorsicht beim Warten von Bahnübergängen zur Pflicht, und weise darauf hin, daß bei unachtsamen Führern der Wagen sowohl ihr eigenes Leben gefährden, als auch die einer ernstlichen Bestrafung auf Grund des § 316 des Reichsstrafgesetzbuchs aussetzen.  
Weissenfels, den 12. März 1920.

**Der Landrat.**

**Verteilung von amerikanischen Schweinefleisch im Landkreis Weissenfels.**

Vom 22. d. März, ab werden an die Inhaber vater Warenbezugsmarken Nr. 149-125 Gramm amerikanisches Schweinefleisch zum Preise von 4,50 Mk. verabfolgt.

Die Verteilung ist ortsüblich bekannt zu machen. Sämtliche belieferte Warenbezugsmarken sind den zuständigen Magistraten bzw. deren Amtsvorstehern einzureichen.  
Weissenfels, den 17. März 1920.

**Der Vorsitzende d. Kreislandwirtschaftlichen Ausschusses.**

### Lebensmittel.

Vom **26. bis 27. März 1920** kommen in den bekannten Verkaufsstellen auf die gelbe Warenbezugsmarken Nr. **185 250 Gramm Marmelade** zum Preise von 90 Pf. zum Verkauf.

Die roten Warenbezugsmarken Nr. 149 sind von den Gewerbetreibenden zu 100 gebündelt bis zum 23. 3. 1920 früh 10 Uhr bei uns abzugeben.  
Teuchern, den 22. März 1920.

**Der Magistrat.** Zimmermann.

### Stadtschule.

Die Vorleser sind einzuweisen noch beschicken. Die Eltern, die zu Obigen Kinder angemeldet haben, können Anträge auf Einweisung ihrer Kinder in die Vorleser bei dem Unterzeichneten stellen.

Teuchern, den 18. März 1920.

**Der Rektor.** Sängentamp.

# Löwen-Licht-Spiele

## Hotel zum Löwen.

Heute Montag, ab abends 7 Uhr.

1. Teil.

# Circus Morelli

großes Artistendrama in 5 Akten  
mit **Thea Sandten** in der Hauptrolle.

2. Teil.

# Henny Forten. Henny Forten.

## Die beiden Gatten der Frau Ruth.

Lustspiel in 4 Akten.

### Einlage.

# Schuld und Sühne

Weltus-Drama in 4 Teilen.

# Erstklassige Musikbegleitung.

Um gütigen Zuspruch bitten

die **Direktion.**

# Original-Weck-Apparate

## Gläser

empfiehlt zu Originalpreisen

**Ferd. Gresse.**

### Kirchliche Nachrichten

Schloß. Mittwoch, den 24. abends 7 Uhr Prüfung der Konfirmanden Hr. Lehmann.

### Passionsandacht.

am Mittwoch, d. 24. 3. 20. Teuchern: abends 7 Uhr. Oberpr. Biagemann.

# Kluge Frauen

gebrauchen bei Regelstörungen und Stockungen nur mein anerkannt wirksames Mittel, vollkommen unschädlich. Garantie. Erlöse in 3-4 Tagen ohne Berufstörung. Wenden Sie sich vertrauensvoll an A. Schlenz, Hamburg 1, Ausgabe. Teilen Sie mir mit, wie lange Sie zu klagen haben. Auch Sie werden mir dankbar sein. Diskreter Versand.

# M. Billes Theater

# Schützenplatz Gemütliche Gde.

Mittwoch, d. 24. März, wird aufgeführt:

# Simon Mariern

der Rüberhauptmann von Danzig. Schauspiel in 5 Akten. Es ladet freundlich ein W. Bille.

# Dünger

zu kaufen gesucht

Zeiterstr. 10 I.

### saure Gurken

Früh eingetroffen

### Sauerkraut

Salzheringe

### Sardinen

Delikatessheringe

bei

### Albert Bärthel,

Oberstr. 7.

### Buttermarken

nimmt an

D. D.

### Sauberes, rhythisches Schulmädchen

als Aufwartung gesucht.

Zu erfr. i. d. Exped. d. Bl.

\*\*\*\*\*

### Gefang-

Notiz-

Konto-

zu haben bei

Otto Bieserenz.

\*\*\*\*\*

Für die uns ans An-

lass unserer HOCHZEIT in so reichem Maße dar-

gebrachten Gratulationen u. Geschenke danken auf diesem Wege herzlichst

Willi Kloss und Frau geb. Billhardt.

\*\*\*\*\*

### Konfirmationskarten

empfiehlt in reicher Auswahl!

Otto Bieserenz.

\*\*\*\*\*

Für die uns anläs-

slich unserer VER-

MAEHLUNG zahl-

reich erwiesenen Auf-

merksamkeiten dan-

ken herzlichst

Paul Grimmer u. Frau Frieda geb. Körner.

\*\*\*\*\*

### Statt besonderer Anzeige.

Am 21. März, abends 7 Uhr, entschlief nach einem arbeitsreichen Leben und kurzem, in Geduld ertragendem Krankenlager, sanft und friedlich unsere innigstgeliebte, unvergessliche Mutter, Schwieger- und Grossmutter

# Frau Liberté Kögler,

geb. Pataschka

im 81. Lebensjahre.

Richard Kögler, geb. Hassenbarth, Ida Kögler, geb. Nöckel, Gustav Hoppe, Karl Wiehr, Georg Roloff und Enkelkinder.

Teuchern, Bernburg, Gera, Halle, Leipzig, den 22. März 1920.

Beerdigung Mittwoch nachm. 8 1/2 Uhr.

\*\*\*\*\*

### Am 21. März verstarb bei Weissenfels, durch Unglücksfall, mein einziger hoffnungsvoller Sohn, unser guter Bruder, Enkel und Neffe,

der Maurer

# Ernst Lange

im Alter von 19 Jahren.

Dies zeigt schmerz erfüllt an

verw. **Lina Lange** nebst Kindern und Angehörigen.

\*\*\*\*\*

### Für die vielen Beweise aufrichtiger Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank. Dank Herrn Pastor Leit-

mann für die trostreichen Worte am Grab, sowie Herrn Musikdirektor E. Hüttenrauch für die Trauermusik.

Die trauernde Witwe

**Berta Seiler** und Kinder.

Teuchern, den 22. März 1920.

\*\*\*\*\*

### Für die vielen Beweise wohlwollender Teil-

nahme beim Begräbnis unseres lieben Vaters, Schwieger- und Grossvaters sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Teuchern, den 22. März 1920.

**Emil Berger,**

**Fam. A. Schulze.**

\*\*\*\*\*

### Todesanzeige.

Freitag abend 11 1/2 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden im Krankenhaus zu Hohenhausen meine liebe Frau, unsere gute Mutter

Frau **Berta Klauk** im 43. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrubt an

**Paul Klauk u. Kinder.** Teuchern.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 1 1/2 statt.

\*\*\*\*\*

